

2025 WERDEN 1,7 MILLIARDEN MENSCHEN IN SLUMS LEBEN *

START SOMEWHERE: „WIR WOLLEN DIE LEBENSBEDINGUNGEN
IN DEN SLUMS WELTWEIT DEUTLICH UND NACHHALTIG VERBESSERN.“



* Quelle: UN Habitat

UNSER ANSATZ: Bezahlbares Wohnen und Arbeitsplätze in Slums



Wir wollen Slumbewohnern ermöglichen, bezahlbare und ansprechende Häuser aus Beton eigenständig planen und bauen zu können. Dazu haben wir gemeinsam mit der Universität Innsbruck und PERI, einem der größten Hersteller und Anbieter von Schalungs- und Gerüstsystemen ein neuartiges Bausystem entwickelt. Die von **lokalen Arbeitern** in einer **Manufaktur im Slum** hergestellten Betonhohlsteine können als modulares, **mörtelloses Stecksystem von Hand auf-** und wieder **abgebaut** werden. **Erst-**mals sind auch **beliebige Winkel stufenlos** im Grundriss möglich.

UNSERE HISTORIE: Start Somewhere in Nairobi, Kenia



Start Somewhere ist eine gemeinnützige GmbH mit acht Jahren Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit in einem der größten Slums in Afrika: Kibera, Nairobi (Kenia). Seit 2011 unterstützt Start Somewhere über Spenden zwei Schulen in Kibera mit insgesamt über 800 Kindern. Hierzu gehören u.a. zwei tägliche Mahlzeiten in der Schule, medizinische Versorgung und Ausstattung der Schulen. Als gemeinnützige Organisation möchte Start Somewhere weitere Gebäude mit der neuen Bauweise in Kibera realisieren.

UNSER PLAN: Pilotprojekt Kibera-Slum



- Arbeitsplätze schaffen
- Know-How vermitteln
- Wertschöpfung im Slum



- weltweit erstes Gebäude dieser Bauart
- Platz für 400 Schüler auf zwei Geschossen



- brandsicher und zudem solider als herkömmliche Bauten aus Holz, Lehm oder Wellblech
- Bereitstellung der Technologie für Projekte anderer NGO's und GO's in Kibera und weltweit